

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



1.11.2018

Sie stärkten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu bleiben, und sagten: Wir müssen durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes eingehen (Apg. 14,22).

Pakistan: Nach dem Brandanschlag am 20. September gegen eine christliche Familie ist diese jetzt in einem Zelt in Gujar Khan im Bezirk Rawalpindi in der Provinz Punjab. Die Angreifer haben gedroht, sie zu töten, falls sie in ihr Dorf zurückkehren sollten. Nach Angaben der Lokalzeitung dürften die Täter Kontakte in höhere politische Kreise haben, denn die der Polizei bekannten Täter hat niemand verhaftet. Der Vorfall begann damit, dass der 72jährige Bashir Masih, dass er von seinem muslimische Nachbarn gefragt wurde, weshalb er das Haus verlassen habe? Bashir Masih: „Ich habe ihm gesagt, dass es keinen Strom gab und ich herausgekommen war, weil es heiß war.“ Er sage mir, dass keiner von uns sich draußen sehen lassen solle“. Zusammen mit seinem Bruder schlug er mich. Meine Frau kam mir zur Hilfe, aber sie haben sie auch geschlagen, haben ihre Kleider zerrissen und ihr einen Finger gebrochen. Als die Nachbarn hörten, dass wir zur Polizei gegangen waren, riefen sie meinen Sohn Fiaz und sagten ihm, er solle das Dorf innerhalb von drei Tagen verlassen, oder sie würden uns alle umbringen. Am nächsten Tag gegen 3 Uhr am Nachmittag kamen die Brüder mit 10 Unbekannten, die mit Feuerwaffen, Stöcken und Fackeln bewaffnet waren, um uns alle zu schlagen – auch meine Söhne, deren Frauen und die 11 Enkelkinder. Sie stahlen Geld und Schmuck und steckten unser Haus in Brand. Wir liefen aus dem Haus, um unser Leben zu retten. (Quelle: Open Doors/ AKREF).

Fürbitte: Beten wir um Gottes Trost, Heilung und Versorgung für die verjagte Familie – auch mit einer neuen Bleibe. Beten wir, dass den Christen in Pakistan endlich Recht verschafft wird.

China: Christliche Schüler werden in der Provinz Zhejiang gezwungen, schriftlich zu bestätigen, dass sie keiner Religion angehören. In einer Schule bekannten sich mehr als 200 Kinder zu ihrem christlichen Glauben. Der Lehrer forderte sie auf, stattdessen „keine Religion“ zu schreiben. Neue Formulare wurden verteilt, doch wieder schrieben rund 100 Kinder, dass sie Christen seien. Der Lehrer bedrängte sie erneut, ihren Glauben zu verleugnen. Nachdem 30 weiterhin an ihrem Bekenntnis festhielten, begann die dritte Runde der Nötigung. Am Ende widerstand nur ein einziges Kind dem Druck, den eigenen Glauben zu verleugnen. Der standhafte

Schüler sagte: „Die Lehrer in allen Schulen in Zhejiang machen dir sehr deutlich, dass du deinen Glauben leugnen sollst, sonst wird es Ärger geben“ (Quelle: Open Doors AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die unter Druck gesetzten Schüler und darum, dass sie trotz des Drucks Möglichkeiten finden, ihren Glauben zu leben und sich darin gegenseitig zu stärken. Beten wir darum, dass China das Verfassungsrecht der Religionsfreiheit endlich gewährt.

Myanmar: 92 Pastoren und Gemeindeleiter verhaftet und 42 Studenten zum militärischen Dienst zwangsverpflichtet. Außerdem wurden in dem bhudistisch geprägten Land 52 Kirchen geschlossen. Die Christen sind eine Minderheit von nur 9 % und werden vom Staat als destabilisierender Faktor eingeschätzt. (Quelle: Open Doors/Pro-Medienmagazin).

Fürbitte: Beten wir, dass die Christen nicht mehr von buddhistischen Extremisten und durch Nationalisten in der Ausübung ihres Glaubens bedroht werden. Beten wir für die Freilassung der Verhafteten und Zwangsverpflichteten sowie die Wiedereröffnung der Kirchen.

Turkmenistan: Das neue Religionsgesetz von 2016 verbietet die Verkündigung des Evangeliums und vom Islam zum Christentum überzutreten. Jeder Pastor, Gemeindeleiter oder Ältester, der den Behörden bekannt ist, wird 24 Stunden lang am Tag beobachtet. Ihre Telefone werden abgehört. Wohin ein Pastor auch fährt und wer ihn besucht – alles wird notiert, denn sie wissen, dass die Versammlungen der Hauskirchen nicht ohne Pastoren und Älteste stattfinden (Quelle: Open Doors/AKREF).

Tadschikistan: Der protestantische Pastor Bakhrom Kholmatov, der 2017 wegen „Extremismus und Anstacheln zu religiösem Hass“ zu drei Jahren Haft verurteilt wurde, ist nach wie vor im Gefängnis. Sein Vergehen: Er hätte christliche Lieder gesungen, die von den Behörden als extremistisch eingestuft wurden. In Tadschikistan gilt ein generelles Verbot religiöser Betätigung ohne staatliche Registrierung (Quelle: Forum Oslo/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für den Pastor, dass er in seinem Glauben standhaft bleibt und freikommt.

Ägypten: Hunderte koptischer Kirchen haben von insgesamt 3.000 Kirchen nach dem neuen Gesetz zur Regelung des Baus von Kirchen den Antrag auf Legalisierung gestellt. Bisher wurden erst 220 der Anträge bewilligt, aber sogenannte „inoffizielle“ Gottesdienststätten werden in immer mehr Fällen wegen „illegaler Versammlung“ geschlossen (Quelle: Morning Star News/AKREF).

Fürbitte: Beten wir um die Genehmigung möglichst aller Anträge auf Legalisierung.